



## Einladung zur Pressekonferenz

Berlin, 08.02.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer Pressekonferenz anlässlich der Ausstrahlung des Radio Bremen Tatorts  
„Familienaufstellung“ am Sonntag, den 08.02.2009 laden wir Sie herzlich ein:

**Thema:           Rekonstruktion des Jungfernhütchen – aus Angst vor der Familie?**

**mit:               Sibylle Schreiber, TERRE DES FEMMES –Menschenrechte für die Frau e.V.  
Dr. Jutta Pliefke und Nursen Aktas, Pro familia LV Berlin  
Dr. Christiane Tennhardt, Familienplanungszentrum Berlin – BALANCE  
Dr. Verina Wild, Institut für Biomedizinische Ethik / Universität Zürich**

**Moderation: Sybill Schulz, Leiterin Familienplanungszentrum Berlin - BALANCE**

**am:               Montag, 09. Februar 2009**

**um:               10.00 Uhr**

**im:               Presse- und Besucherzentrum, Reichstager 14, 10117 Berlin**

In dem Tatort „Familienaufstellung“ vom 08.02.09 wird die türkische Medizinstudentin Rojin Lewald von ihrer jüngeren Schwester ermordet, weil sie sich weigert, deren Jungfernhütchen zu rekonstruieren. Rojins Schwester steht kurz davor zu heiraten und fürchtet um ihr Leben, sollte in der Hochzeitsnacht entdeckt werden, dass sie keine Jungfrau mehr ist.

Die Geschichte steht beispielhaft für die Angst vieler Mädchen in Deutschland. Seit einiger Zeit häufen sich bei Beratungsstellen die Anfragen junger Mädchen mit Migrationshintergrund nach einer Wiederherstellung ihrer Jungfräulichkeit. Das Thema ist stark tabuisiert und die Angst, dass das Geheimnis der Mädchen entdeckt wird, ist groß. Ihre Familien und zukünftigen Ehepartner erwarten, dass sie in ihrer „ersten Nacht“ bluten. Ist dies nicht der Fall ist die Familienehre bedroht.

Der Mythos „Jungfräulichkeit“ ist noch immer in vielen Köpfen präsent und das Wissen über medizinische Fakten meist sehr gering. Selbst der Name „Jungfernhütchen“ ist irreführend, denn es ist keine geschlossene Haut, sondern ein zarter fragiler Saum. Manche Frauen werden ohne Hymen geboren, bei anderen bleibt es trotz sexueller Kontakte intakt. Medizinisch ist es fast unmöglich anhand des Hymens festzustellen, ob eine Frau schon Geschlechtsverkehr hatte. Dennoch gibt es Familien, die eine ärztliche Kontrolle der Jungfräulichkeit einfordern.

In sehr traditionell patriarchal denkenden Familien werden die Töchter bewacht, Kontakte zu Jungen sind verboten und sexuelle Selbstbestimmung ist ein Fremdwort. Die Morde an Hatun Sürücü und Morsal Obeidi stehen im Zeichen dieser restriktiven Vorstellungen.

Bei der Pressekonferenz wird aus der Beratungspraxis berichtet und Handlungsstrategien gegen diesen lebensbedrohenden Mythos präsentiert.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Aufgrund des Veranstaltungsortes ist eine namentliche Anmeldung unbedingt erforderlich. Anmeldung unter: TERRE DES FEMMES e.V., [berlinbuero@frauenrechte.de](mailto:berlinbuero@frauenrechte.de) oder Tel.: 030/40504699-2**

**Für Nachfragen und Interviews stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an:**

- TERRE DES FEMMES- Menschenrechte für die Frau e.V. Merseburgerstr. 3, 10823 Berlin, Sibylle Schreiber, Tel. 030/40504699-0, oder 0177-3303234 oder per Mail an [berlinbuero@frauenrechte.de](mailto:berlinbuero@frauenrechte.de)
- Familienplanungszentrum - BALANCE, Mauritiuskirchstr. 3, 10365 Berlin, Tel. 030 / 55367-92; Fax -93; Geschäftsführerin Sybill Schulz, [sybill.schulz@fpz-berlin.de](mailto:sybill.schulz@fpz-berlin.de) Ärztliche Leiterin Dr. Christiane Tennhardt; [tennhardt@fpz-berlin.de](mailto:tennhardt@fpz-berlin.de)

---

**BALANCE** steht seit mehr als 16 Jahren für die Menschen dieser Stadt mit seinem vielfältigen Beratungsangebot mit hochqualifiziertem Fachpersonal zur Verfügung: zum einen zu Sexualität, Partnerschaft, Empfängnisverhütung und Schwangerschaft; zum anderen für medizinische Hilfe im Bereich der Frauengesundheit und Familienplanung. Das einzigartige integrative Beratungskonzept unter dem Motto „Alles unter einem Dach“ ist für viele Frauen und auch für zahlreiche Männer sowie Jugendliche und unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, religiösen Einstellung, deutscher oder nichtdeutscher Herkunft, körperlich oder geistiger Beeinträchtigung ein niedrigschwelliger Anlaufpunkt - für Menschen, die in schwierigen Lebenssituationen Hilfe suchen oder auf spezifische Fragen zu selbstbestimmter Sexualität fachkundige Antworten erwarten. [www.fpz-berlin.de](http://www.fpz-berlin.de)

**pro familia Berlin** setzt sich seit über 40 Jahren für die Interessen von Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern auf dem Gebiet der sexuellen und reproduktiven Rechte ein. pro familia ist ein gemeinnütziger Verein in freier Trägerschaft und parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Der Landesverband Berlin wurde 1964 gegründet und verfügt über ein Beratungszentrum dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich etwa 20.000 Menschen in persönlichen Gesprächen oder telefonischen Kontakten erreichen. Der pro familia Bundesverband hat seinen Sitz in Frankfurt/Main und setzt sich aus 16 Landesverbänden zusammen. Der Bundesverband der pro familia gehört national wie europaweit zu den bedeutendsten nichtstaatlichen Dienstleistern der Sexualpädagogik, Familienplanungs-, Sexual- und Schwangerschaftsberatung. In den 160 Beratungsstellen in Deutschland finden Menschen aller Religionen und Nationalitäten fachlich und menschlich qualifizierten Rat.

**TERRE DES FEMMES- Menschenrechte für die Frau e.V.** ist eine gemeinnützige Menschenrechtsorganisation für Frauen und Mädchen, die durch Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit, Einzelfallhilfe, Förderung von Projekten und internationale Vernetzung von Gewalt betroffene Frauen unterstützt. Schwerpunktthemen sind Häusliche Gewalt, Zwangsheirat und Ehrverbrechen, weibliche Genitalverstümmelung, Frauenhandel, Zwangsprostitution und soziale Rechte. Weitere Informationen finden Sie unter [www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de)